

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
04.06.2020	Bezirksvertretung Sterkrade		A		
16.06.2020	Planungsausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Straßenraumgestaltung Dudelerstraße

Beschlussvorschlag

Der Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Vorplanung, die auf den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses zur Straßenraumgestaltung der Dudelerstraße basiert.

Stellv. Bereichsleiterin Bereich 5-6	Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Mauksch 19.05.2020	Lauxen 19.05.2020	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

Bezug

- M/16/1739-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [X]

ja ☐ []

b) Sonstige

Begründung

1. Projektbeschreibung

Die Dudelerstraße als Einkaufs- und Geschäftsstraße im Nahversorgungsstandort Schmachtendorf soll umgestaltet werden. Mit diesem Auftrag wurde die Stadtverwaltung Ende 2015 von der Bezirksvertretung Sterkrade beauftragt und hat in zwei aufeinander aufbauenden Projekten eine finale Zielvariante erarbeitet.

Das Planungsgebiet liegt im Ortsteil Schmachtendorf, im Norden des Stadtbezirks Sterkrade und umfasst die gesamte Dudelerstraße als zentrale Einkaufsstraße sowie den Einmündungsbereich Tenterstraße. Im Südosten grenzt die Schmachtendorfer Straße an die Dudelerstraße, die gemeinsam mit dem Marktplatz das Planungsgebiet vervollständigt. Für die verkehrliche Bestandsaufnahme wurden ebenfalls als angrenzende Raumkanten die Oranienstraße, Forststraße, der Buchenweg sowie die vollständige Tenterstraße betrachtet.

Im Rahmen des ersten Workshopverfahrens im Jahr 2016 zur Überplanung des Straßenraums der Dudelerstraße wurden insgesamt sechs Konzeptvarianten für die Dudelerstraße entwickelt. Auf Grundlage einer Diskussion und einer abschließenden Abstimmung wurden die Entwurfsvarianten 4 und 6 favorisiert. Eine weitere Variante wurde noch im Nachhinein eingebracht (Variante 7).

Diese drei Varianten bilden die Grundlage des daran anschließenden zweiten Beteiligungsprozesses zur Umgestaltung der Dudelerstraße. Außerdem sollten die Varianten auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden, um darauf aufbauend eine Zielvariante zu erarbeiten. Der Auftrag, der am 29.06.2018 an die Bietergemeinschaft Büro StadtVerkehr, Smeets Landschaftsarchitekten und Freiraum + Quartiersprojekte vergeben wurde, umfasst dabei die folgenden Schwerpunkte:

- Durchführung einer umfassenden verkehrlichen Bestandsaufnahme (Verkehrsbelastungen, Erhebung des ruhenden Verkehrs usw.). Durchführung einer Bestandsaufnahme der Freiraumsituation
- Verkehrliche und freiräumliche Bewertung einer neuen Straße zwischen der Oranienstraße und Schmachtendorfer Straße (als Teil der Variante 7)
- Bewertung der Varianten 4, 6 und 7
- Durchführung von drei Planungswerkstätten mit den Bewohnern, Gewerbetreibenden und Eigentümern
- Erarbeitung einer finalen Entwurfsvariante

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

- Kostenschätzung und Finanzierungsmöglichkeiten für die finale Entwurfsvariante

2. Bürgerbeteiligungsverfahren

Bürgerbeteiligungsverfahren am 27.02.2019

In dem ersten Bürgerbeteiligungsverfahren wurden die Ergebnisse der Bestandserhebung Verkehr, Freiraum sowie der Planfall einer neuen Verbindungsstraße erläutert. In einer anschließenden Diskussion wurde das folgende Meinungsbild deutlich:

- Der Baumbestand der Dudelerstraße ist ein wertvolles Freiraumelement, das bei der Neuplanung zu berücksichtigen, beizubehalten und zu stärken ist.
- Das Parkplatzangebot in der Dudelerstraße, insbesondere zu den Hauptgeschäftszeiten, ist gut ausgelastet. Ohne Parkplatzangebot vor den Geschäften und Arztpraxen werden sich die Kundenzahlen verringern.
- Der Radverkehr ist für das Zentrum neben dem PKW-Verkehr ebenfalls von Interesse.
- Die Attraktivität des Geschäftszentrums sollte hinsichtlich der Gestaltung des Straßenraums, aber auch bezogen auf das Geschäfts- und Gastroangebot möglichst so attraktiv gestaltet werden, dass auch nach Geschäftsschluss ein Leben auf der Straße stattfindet.
- Die Planung einer möglichen Verbindungsstraße wird nicht weiter verfolgt.

Bürgerbeteiligungsverfahren am 28.05.2019

Bei dem zweiten Bürgerbeteiligungsverfahren lag die Diskussion der Planungsvarianten im Fokus. Diese wurden in Form eines Podiumsgespräches vorgestellt. In einer anschließenden Arbeitsphase konnten die Teilnehmer an drei verschiedenen Informationsständen ihre Ziele sowie den Handlungsbedarf diskutieren. Aus den Arbeitsgruppen konnte das folgende Fazit gezogen werden:

- Alle Arbeitsgruppen haben sich für die Gestaltungsvariante 7 ausgesprochen
- Die Durchfahrbarkeit der Dudelerstraße sowie die direkte Anbindung an die Tenterstraße sollen für den Kfz-Verkehr in beide Richtungen möglich sein. Durch die Öffnung der Straßen soll die Attraktivität des Geschäftszentrums für Kunden, die mit dem PKW anfahren, gesichert werden.
- Die Durchfahrbarkeit der Straßen soll auch für den Radverkehr sichergestellt werden. Dezentral angeordnete Fahrradstände sollen vor den Geschäften aufgestellt werden.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch Einordnung der Straße als „Geschäftsbereich“ („Shared Space“) und/oder eine Verschwenkung der Fahrbahn deutlich zu reduzieren.
- Die Anzahl der Stellplätze soll erhalten bleiben und auch vor dem Rewe-Markt erweitert werden.
- Das Aufenthaltsangebot soll auf der gesamten Straßenlänge durch dezentral angeordnete Aufenthaltsbereiche in Form von Sitzbänken, kleinen Spielangeboten und Fitnessgeräten gesteigert werden.
- Der Marktplatz hat eine wichtige Funktion als Ort für Veranstaltungen und Märkte. Eine neue randliche Anordnung soll der Platzfläche mehr Raum geben. Durch Gastronomie und weitere Maßnahmen kann der Platz belebt werden.

Bürgerbeteiligungsverfahren am 26.09.2019

Auf Grundlage der Gestaltungsvariante 7 wurden zwei Entwurfsvarianten (A und B) ausgearbeitet. Beide Planungen umfassen die Anregungen und Ergebnisse der vorherigen Beteiligungsveranstaltung und präsentieren verkehrs- und freiraumplanerische Lösungsansätze. Sie erfüllen die Ziele, Schmachtendorf mit seiner Einzelhandels- und Dienstleistungsfunktion zu stärken und eine zeitgemäße Aufenthaltsqualität zu erzielen. Die verkehrliche Erreichbarkeit wurde verbessert. Zudem ist eine

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

Verknüpfung der Bereiche Dudelerstraße, Markplatz und Schmachendorfer Straße insbesondere im Sinne der Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit vorgenommen worden.

Der Unterschied beider Varianten liegt im Wesentlichen in der Konzeption des Einmündungsbereichs Dudelerstraße/Tenterstraße und der Stellplatzanordnung auf dem Markplatz. Planungsvariante A hat im Einmündungsbereich der Tenterstraße einen Wendekreis mit einem zentral angeordneten Parkplatzangebot. Dadurch verringert sich die Aufenthaltsfläche in dem Bereich. Der Markplatz bietet durch die Stellplatzanordnung eine maximale Auslastung, erfordert jedoch das Verschieben der dortigen Brunnenanlage.

Planungsvariante B kennzeichnet eine komplette Durchfahrbarkeit der Tenterstraße mit Senkrechtparkplätzen. Die Parkplatzfläche auf dem Markplatz ist halbkreisförmig angeordnet und bietet so Platz für Aufenthaltszwecke.

Durch angeregte Diskussionen, in der offene Fragen geklärt und Bedenken geäußert werden konnten, wurde bei Abfrage eines abschließendes Meinungsbildes ein mehrheitliches Votum für die Entwurfsvariante B erzielt.

3. Finale Entwurfsvariante B

Die Entwurfsvariante sieht eine Befahrbarkeit in beide Fahrtrichtungen sowohl für die Dudelerstraße als auch für den Anschluss an die Tenterstraße vor.

Grundlegendes Element der finalen Entwurfsvariante ist die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit durch die Einordnung der Straße als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Shared Space). Ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ist in Anlehnung an die Festlegungen der Tempo-30-Zone – laut § 45 Abs. 1d der StVO eine Tempozone mit einer Höchstgeschwindigkeit von weniger als 30 km/h. Er wird in zentralen städtischen Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen und überwiegender Aufenthaltsfunktion empfohlen und findet überwiegend als Tempo-20-Zone Anwendung. Die straßenverkehrsrechtliche Umsetzung erfolgt neben einer entsprechenden Beschilderung durch einen niveaugleichen Ausbau der gesamten Verkehrsfläche.

Der niveaugleiche Ausbau beginnt in der Entwurfsvariante auf der Dudelerstraße im Kreuzungsbereich der Oranienstraße und der Tenterstraße in Höhe Hausnummer 15. Auf der Schmachendorfer Straße wird zur Vermeidung eines abrupten Wechsels von Tempo 50 km/h auf Tempo 20 km/h ein kurzer Übergang von Tempo 30 km/h vorgeschaltet.

Auf dem ersten Teilstück der Dudelerstraße, das zwischen der Oranien- und Tenterstraße liegt, bleiben etwa bis zur Bäckerei Schollin der Straßenverlauf sowie der Querschnitt im heutigen Zustand erhalten. Bei einem Straßenquerschnitt von 6,00 Metern ist in diesem Bereich die Begegnung von Lkw und Pkw möglich. Entlang des Straßenverlaufes werden die Stellplätze senkrecht angeordnet, wobei es zu einer Neusortierung der Behindertenstellplätze kommt. Im weiteren Verlauf, bis hin zur Einmündung in die Tenterstraße, entfallen die dort heute vorhandenen Stellplätze. Auf der südlichen Seite geschieht dies zu Gunsten der Aufenthaltsqualität. Dort gewinnt der Gehweg deutlich an Fläche, die an der Stelle teilweise für Fahrradbügel genutzt wird. Die dort ansässigen Arztpraxen sind so besser mit dem Fahrrad zu erreichen und ermöglichen ein schnelles Abstellen von Fahrrädern. Darüber hinaus sind im gesamten Einmündungsbereich der Tenterstraße sowie auf der gegenüber liegenden Straßenseite Fahrradbügel vorhanden. Auf der nördlichen Straßenseite ermöglicht der Wegfall von 6 Stellplätzen die Vergrößerung des Straßenquerschnitts auf 8,60 Meter. Dies dient der Vorbereitung, da ab dem Einmündungsbereich der Tenterstraße der Straßenverlauf der Dudelerstraße um circa 2,00 Meter in Richtung Norden versetzt wird. Der neue Straßenquerschnitt beträgt in diesem Bereich 4,75 Meter, so dass hier nur eine Begegnung von Pkw und Pkw möglich ist. Durch den Straßenversatz entsteht vor den örtlichen Geschäften zusätzlicher Raum für die senkrechte Anordnung von Stellplätzen und Fahrradbügeln. Durch den Raumgewinn entsteht ausreichend Platz zum Flanieren und Verweilen auf

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

160 der Dudelerstraße. Die Gehwegbreiten liegen in Abhängigkeit der Hausgrenzen bei bis zu 10,00 Meter
161 und bieten ausreichend Platz für die Anordnung von Bänken, Spiel- und Fitnessgeräten. Die
162 Aufenthaltsqualität kann deutlich gesteigert werden. Der Bereich vor der Heinrich-Böll-Gesamtschule
163 wirkt heute sehr diffus organisiert. Die Entwurfsplanung sieht vor der Schule Gehwegbreiten von circa
164 6,00 Meter vor, welche mit Anordnung von Bänken eine effektive Gestaltung zulässt und den Schülern
165 mehr Aufenthaltsqualität bietet. Darüber hinaus sieht die Planung ebenfalls vor dem gesamten
166 Schulbereich keine Stellplätze vor, so dass die Schule sich ihrem Wunsch entsprechend entlang der
167 Grundstücksgrenze zur Dudelerstraße hin öffnen kann. Dies kann zum Beispiel über Ausstellungen
168 oder Informationstafeln schulischer Projektarbeiten realisiert werden.

169
170 Im weiteren Verlauf des an der Tenterstraße beginnenden Straßenversatzes nähert sich dieser dem
171 heutigen Straßenverlauf wieder leicht an. Die Gehwegbreiten betragen hier auf der nördlichen Seite bis
172 zu 6,80 Meter. Der Straßenversatz erzeugt eine Fläche von circa 12 Meter x 10 Meter, wodurch dem
173 Parkproblem von Lieferfahrzeugen und Paketdiensten entgegengewirkt wird. Der Bereich kann für die
174 Anordnung von Ladezonen genutzt werden. In Höhe der Hausnummer 9 wird der Straßenverlauf um
175 4,80 Meter in Richtung Süden verschoben und wird dadurch nahezu in der Straßenmitte bis hin zur
176 Schmachtdorfer Straße weitergeführt.

177
178 Der Straßenquerschnitt beträgt von dort aus, bis hin zur Schmachtdorfer Straße 6,00 Meter. Entlang
179 der Straße sind ebenfalls nach heutigem Vorbild senkrecht angeordnete Stellplätze sowie
180 Fahrradständer realisiert. Auf dem Straßenabschnitt von der Schmachtdorfer Straße bis hin zur
181 Einmündung in die Tenterstraße kommt es durch die Neusortierung zu einem Zugewinn von 7
182 Stellplätzen. Durch die Verlagerung des Straßenverlaufs wird auf der nördlichen Straßenseite deutlich
183 an Fläche gewonnen. Die Gehwegbreiten weiten sich bis zur Schmachtdorfer Straße bis zu 9,00
184 Meter. Vor allem da dieser Bereich zur Sonnenseite der Dudelerstraße gehört, laden die ansässigen
185 Gastronomen zum Verweilen ein. Der Raumgewinn sorgt auch dafür, dass parkende Autos nicht
186 unmittelbar an den Außenbereich der Gastronomen angrenzen. Die gegenüber liegende Straßenseite
187 kennzeichnet ein umfassender Baumbestand, der sich von der Schmachtdorfer Straße bis hin zur
188 Tenterstraße erstreckt. Dort befinden sich vor allem Geschäfte des täglichen Bedarfs. Auch dort lassen
189 sich die Gehwegbreiten von bis zu 9,00 Metern nutzen, um die Aufenthaltsqualität durch die gezielte
190 Anordnung von Bänken, Spiel- und Fitnessgeräten deutlich zu steigern. Auch neue Beetpflanzungen
191 können dort ihren Platz finden.

192
193 Die Tenterstraße sieht in der Entwurfsstudie eine direkte Anbindung an die Dudelerstraße vor. Der
194 Straßenverlauf bleibt dort erhalten und lässt mit einem Durchmesser von 6,00 Meter ebenfalls
195 Begegnungsverkehr von Pkw und Lkw zu. Durch die senkrechte Parkplatzanordnung können an der
196 Stelle 2 Stellplätze gewonnen werden. Der Wegfall des Wendehammers erzeugt Raum für einen
197 Spielbereich, der an der Stelle für ältere Kinder gestaltet werden soll. Die Aufenthaltsqualität kann an
198 dieser Stelle durch zusätzliche Fitnessgeräte und Bänke sowie neu angelegte Pflanzbeete deutlich
199 verbessert werden.

200
201 Ein wesentliches Ziel bei der Erarbeitung der Entwurfsvariante ist das Überwinden der Barriere-
202 Wirkung zwischen Marktplatz und Dudelerstraße. Diese soll zum einen durch den Wegfall der
203 Lichtsignalanlage auf der Schmachtdorfer Straße erfolgen. Zum anderen symbolisiert und stärkt die
204 kreisförmige Pflasterung die Verknüpfung der Einkaufsbereiche.

205
206 Auf dem Marktplatz bleibt auch in der Entwurfsstudie die heute halbkreisförmige Anordnung der
207 Stellplätze beibehalten, wird jedoch im Gegensatz zur heutigen Situation optimiert. Im nördlichen Teil
208 sind eine Mobilstation sowie Fahrradbügel vorgesehen. Diese dienen als intermodales Angebot für die
209 Verknüpfung von ÖPNV und dem Radverkehr. Diese Veränderungen bedingen eine Reduzierung von
210 6 Stellplätzen auf dem Marktplatz. Durch das Beibehalten der Stellplatzanordnung kann auch der
211 Brunnen, der als Wahrzeichen von Schmachtdorf gilt, erhalten bleiben. Ist dieser mit Wasser gefüllt,
212 lädt er besonders zum Verweilen ein. Die Aufenthaltsqualität kann zusätzlich durch einen Spielbereich
213 für Kleinkinder, beispielsweise unter der Blutbuche, weiter gesteigert werden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

214

215 Der Straßenquerschnitt der Schmachtdorfer Straße bleibt, im Süden beginnend, wie im Bestand. Die
216 vorhandene Bushaltestelle Schmachtdorf Mitte soll barrierefrei beibehalten werden. Sie wird
217 zukünftig in Form von Buskaps ausgebaut, was eine Verbreiterung des Straßenquerschnitts auf 9,50
218 Meter bedingt. Durch einen Mittelstreifen (2,50 Meter Breite) soll verhindert werden, dass die
219 Fahrzeuge an den haltenden Bussen vorbeifahren. Dieser Mittelstreifen ist baulich etwas angehoben
220 (ca. 3 – 5 cm). Damit wird die Querbarkeit für Fußgänger entlang der Schmachtdorfer Straße
221 deutlich verbessert. Nach den Buskaps soll die Schmachtdorfer Straße mit einer anderen
222 Straßenoberfläche versehen werden, um hier den Tempo-20-Bereich zu verdeutlichen. Der
223 Mittelstreifen zieht sich die Schmachtdorfer Straße bis zum Ende des verkehrsberuhigten Bereichs
224 entlang. Einzig im Kreuzungsbereich Dudelerstraße/Schmachtdorfer Straße wird dieser
225 unterbrochen. Aus dem Grund bleibt der Straßenquerschnitt bis zum Ende des Planungsgebietes
226 erhalten und bedingt im nördlichen Teil der Schmachtdorfer Straße eine Verringerung des
227 Gehweges. Eine beidseitig straßenbegleitende Anordnung von Stellplätzen ist nur für den Bereich vor
228 Hausnummer 152 vorgesehen. Die Gehwegbreiten belaufen sich auf 5,50 Meter bzw. 3,00 Meter. Die
229 niveaugleiche Ausbildung wird anschließend aufgehoben sowie die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h
230 erhöht. Die Entwurfsvariante sieht bis zur Planungsgrenze keine weiteren Stellplätze vor, so dass sich
231 für Fußgänger ein Raumgewinn ergibt, sich die Anzahl der Stellplätze jedoch um 7 Stellplätze
232 reduziert. Im weiteren Verlauf wird auch die Geschwindigkeit wieder auf 50 km/h erhöht.

233

234 Die erarbeitete Zielvariante erfordert eine Reduzierung des vorhandenen Baumbestandes. Trotz
235 Neupflanzungen entfallen in Summe 19 Bäume, wovon 13 Stück auf der Dudelerstraße betroffen sind.
236 Dies ist auf die Verschiebung des Querschnitts zurückzuführen. Bei den Bäumen auf der Dudeler-
237 straße handelt es sich zum überwiegenden Teil um Schnurbäume (Sophora japonica) mit einer mäßi-
238 gen Vitalität. Weiter sind auf der Dudelerstraße in den vergangenen Jahren Blumeneschen (Fraxinus
239 ornus) als Ersatz für gefällte Schnurbäume gepflanzt worden. Auch diese Jungbäume sind von der
240 geplanten Maßnahme betroffen.

241

242 Weitere 5 Bäume entfallen in Summe auf der Schmachtdorfer Straße, was der Neuordnung ge-
243 schuldet ist. Die Bäume auf der Schmachtdorfer Straße befinden sich in einer guten Vitalität. Es
244 handelt sich hierbei um Silber-Linden (Tilia tomentosa), die, neben der guten Vitalität, einen arttypi-
245 schen Habitus aufweisen und sich in den Gesamtbestand der Linden auf der Dudelerstraße einglie-
246 dern. Aus Sicht der Verwaltung sollen diese Bäume erhalten bleiben. Die für die Realisierung der Maß-
247 nahmen erforderlichen Eingriffe werden von Seiten der Verwaltung an dieser Stelle als gering einge-
248 stuft, so dass der Erhalt dieser Bäume möglich wäre. Auf dem Marktplatz entfällt aufgrund der Neu-
249 ordnung der Parkplätze ein Baum.

250

251 4. Kostenschätzung und Förderung

252

253 Die für die Gesamtmaßnahme vorgenommene grobe Kostenschätzung für den Straßenbau beläuft sich
254 auf 4,6 Mio. EUR. Kosten für Grünflächen, Bäume, Haltestellen, Ausstattungen und die Kosten für
255 Mobilstation und Beleuchtung sind hierbei noch nicht enthalten.

256

257 Bezüglich der Förderung können unterschiedliche Förderprogramme genutzt werden. Wichtigstes
258 Förderprogramm stellen dabei die Richtlinien zur Förderung der Nahmobilität in den Städten,
259 Gemeinden und Kreisen des Landes Nordrhein-Westfalen (Förderrichtlinien Nahmobilität FÖRi-Nah)
260 mit dem Stand von 2014 dar. Die Höhe der Fördersätze und etwaige Schwerpunkte der Förderung
261 werden von dem für Verkehr zuständigen Ministerium im Vorfeld der Aufstellung eines
262 Förderprogramms festgelegt. Der Förderhöchsatz darf 80 % grundsätzlich nicht überschreiten.

263

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5717-01	Termin 16.06.2020	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

Weitere Förderprogramme können insbesondere für die Mobilstation durch die Richtlinien zur Förderung der vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (FöRi-MM) 24 herangezogen werden. Die Förderquote beträgt dabei bis zu 90 %.

Im Vorfeld wurde bereits geklärt, ob für die Dudelerstraße und Tenterstraße Anliegerbeiträge nach dem Kommunalen Abgabegesetz (KAG) herangezogen werden können. Dies ist nicht der Fall. Die Dudelerstraße ist bereits heute als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut; sie verfügt über eine Pflasterdecke. Nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen (Beschluss vom 08.10.1999, Aktenzeichen 15 A 3305/96) kann eine Pflasterdecke bei ordnungsgemäßer Unterhaltung nicht verschleifen. Sie erneuert sich schleichend. Die geplante Neugestaltung der Dudelerstraße ist somit eine nicht beitragsfähige Maßnahme; die Kosten sind in voller Höhe durch die Stadt Oberhausen zu tragen.

5. Weitere Vorgehensweise

Im nächsten Schritt wird die Verwaltung eine Vorplanung erstellen, wozu im Hinblick auf die Baumbilanz eine Optimierung erfolgen wird. Die Vorplanung wird anschließend in einer Bürgerveranstaltung vorgestellt und den zuständigen Gremien zum Beschluss vorgelegt. Die Finanzierung ist zu klären, bevor mit der Ausschreibung der weiteren Planungsphasen (Entwurfsplanung, Ausführungsplanung) begonnen werden kann. Nach Eingang des Zuwendungsbescheids sowie der Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses kann der Straßenbau erfolgen.

Kurzfassung

Auf Grundlage eines im Jahr 2016 durchgeführten Workshop-Verfahrens zur Überplanung der Dudelerstraße wurden in diesem daran anschließenden Projekt die Varianten auf ihre Umsetzbarkeit geprüft sowie eine Zielvariante erarbeitet. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme der Freiraumsituation sowie den verkehrlichen Gegebenheiten vor Ort, wurde im Rahmen von insgesamt 3 Bürgerworkshops eine Zielvariante erarbeitet. Diese umfasst die Wünsche und Vorstellungen aller teilnehmenden Akteure.

Anlage

Entwurfstudie Dudelerstraße Variante B (nur online als PDF in Allris)